

## Welche Schwierigkeiten gibt es in der Entwicklung des Essens (beim Saugen/Schlucken/Kauen) im Kindesalter?

Hier unterscheidet man:

### A) **Kindliche Dysphagie/ Schluckstörung:**

Dabei kommt es beispielsweise zu einer verzögerten Schluckreflextriggenung, zu sensiblen Störungen im Mund-Rachenbereich oder zu einer Funktionsstörung des oberen Speiseröhrenöffners. Dies kann zum Verschlucken oder sogar zum Eindringen von Nahrung/Flüssigkeit in die Lunge führen (Aspiration! - Achtung lebensbedrohlich!). Die häufigsten Ursachen sind neurologische Hirnschädigungen (z.B. Schädelhirntrauma, Schlaganfälle, Sauerstoffmangel).

#### Warnsignale einer Aspiration, z.B.:

- gurgelige, verschleimte Stimme
- gegebenenfalls Husten beim Essen
- unklares Fieber
- Bronchitiden /Lungenentzündung

→ Um die Ernährung des Kindes zu sichern, kann es notwendig sein, das Kind vorübergehend oder längerfristig mit einer Magensonde (nasogastrale Sonde/ PEG/ PEJ) zu versorgen.

### B) **Sensomotorische Essstörung:**

Dabei bestehen Schwierigkeiten z.B. beim Essen von Brei mit Stückchen, beim Kauen oder beim Transport der Nahrung von den Lippen in den Rachen. Häufig ist die Ursache eine chronische, meist von Geburt an erworbene Hirnschädigung, oder eine syndromal - bedingte Erkrankung.

### C) **Fütterstörung:**

Hierbei handelt es sich häufig um eine frühkindliche Anpassungsstörung, die zu Saug-, Trink, Kau- und Essschwierigkeiten führen kann. Sie tritt in der Regel innerhalb der ersten Lebensjahre auf. In diesem Zusammenhang kann oft auch eine Gedeihstörung beobachtet werden. Die Nahrungsaufnahme wird unter Umständen vom Kind komplett verweigert. Das Kind hat Angst vor dem Essen. Es wendet sich beim Füttern vom Löffel / der Flasche / der Brust ab oder weint bereits beim Anblick / Kontakt des Löffels / der Nahrung an den Lippen. Manche Kinder mit einer Fütterstörung lassen sich nur unter Ablenkung (Spielzeug, Musik, Fernseher...) füttern. Auch die Umstellung der Nahrungskonsistenz (vom Stillen/Flasche auf Brei) kann Schwierigkeiten bereiten.

Alle drei Störungen können isoliert oder in Kombination miteinander auftreten.

#### Tipps für eine lustvolle Nahrungsaufnahme:

- Essen MUSS Spaß machen!
- Gemeinsame Familienmahlzeiten sind wichtig!
- Kinder dürfen ausprobieren! Mit den Fingern Essen ist ein wichtiges Lernen auf dem Weg zum selbstbestimmten, freudvollen Essen.

"Zwingen Sie das Kind nicht zum Essen.

Zwingen Sie es nie,  
mit keiner Methode,  
unter keinen Umständen  
aus keinem Grund!"

Dr. C.Gonzales (2002)

Sollten Sie in der Ernährung Ihres Kindes unsicher sein, ist es zunächst ratsam, sich an Ihren Kinderarzt zu wenden. Dieser kann sie gegebenenfalls an eine, auf Kinder spezialisierte Logopädin, ein Sozial-pädiatisches Zentrum (SPZ) oder eine Neuropädiatrische Rehabilitations-Klinik verweisen.